



Durchführungsbestimmungen **Kanu**

(03/2025)



Premium Partner





Inhalt

1. Vorwort.....	3
2. Anerkennung der Veranstaltung	3
3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb.....	4
4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung.....	5
4.1 Allgemeines	5
4.2 Ausschreibung	5
4.3 Angebot der Disziplinen.....	6
5. Personal	7
5.1 Wettbewerbsleitung	7
5.2 Offizielle	8
5.3 Helfende.....	8
6. Wettbewerbsdurchführung.....	9
6.1 Allgemeines	9
6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte.....	9
6.1.2 Zugangsbereiche	11
6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee	11
6.1.4 Headcoach-Meeting	12
6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)	12
6.1.6 Medizinische Sicherstellung	12
6.2 Klassifizierung.....	13
6.2.1 Einteilungskriterien	13
6.3 Finals	14
6.4 Siegerehrung	14
7. Exemplarische Zeitplanung	14
8. Nachbereitung	15
9. Kontakt.....	15
10. Inkrafttreten	15



1. Vorwort

Mit der Richtlinie zur Durchführung von Special Olympics Kanuwettbewerben für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Veranstaltungen sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Kanuwettbewerben der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).

Diese Richtlinie steht ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der [General Rules](#) und [Sport Rules Artikel 1](#) von Special Olympics International (SOI), des Regelwerks Kanu von [SOI](#) und [SOD](#), der Wettbewerbsregeln der [International Canoe Federation](#) (ICF) und des [Deutschen Kanu Verbandes](#) (DKV).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

2. Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb (AW) zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der AW (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe) einzuhalten. Die Anmeldung für AW erfolgt über den folgenden Link: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vDat>.

Spätestens 3 Monate vor Beginn der Veranstaltung muss die Ausschreibung zur Freigabe per Mail an anerkennungswettbewerbe@specialolympics.de gesendet werden. Die Rückmeldung erfolgt innerhalb von 2 Wochen. Anschließend darf die Ausschreibung veröffentlicht werden.

Wettbewerbe auf regionaler und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden.

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an AW im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen AW nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Alle wichtigen Informationen und Erläuterungen sind im [SOD-Grundsatzpapier-Teilnahme Nationale Spiele](#) zu finden sowie im ergänzenden Dokument [Nominierungsprozess Nationale Winterspiele](#).



3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind zur Durchführung von AW für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen sowie der guten Vorbereitung aller Sportler.

Kriterien	Mindestanforderungen
Teilnehmendenzahl	<ul style="list-style-type: none"> • 12 Athleten • Keine Mindestanzahl an Delegationen
Sportstätte	<ul style="list-style-type: none"> • 200m Strecke auf möglichst stehendem Gewässer • 6 Bahnen zu je 6 Meter Breite • Start und Ziel mit Bojen (Nummern) für jede Bahn
Angebot Disziplinen	<ul style="list-style-type: none"> • KT1 Männer und Frauen • KT2 Männer und Frauen (Mixed möglich) • KT2 Unified
Wettbewerbsleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Regattaleitung
Offizielle	<ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerbsausschuss/Jury: 3 Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> • Regattaleitung • 2 Headcoaches • 1 Kampfrichter im Motorboot • 3 Kampfrichter (Start, Ziel) • Offizielle Wasserrettung
Anzahl Helfende	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Helfende am Steg für Ein-/ Ausstieg (Trainer dürfen unterstützen) • 6 Helfende in Wanderkajaks zur Begleitung zum Start und vom Ziel zum Steg (zusätzliche Unterstützung durch Motorboot) • 3 Helfende für weitere Aufgaben (Siegerehrung, Versorgung, Kommunikation)
Spielsystem/ Software	<ul style="list-style-type: none"> • GMS wünschenswert • Klassifizierung auf allen Strecken notwendig
Weitere Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweise zu den Booten: <ul style="list-style-type: none"> • Favorisierte Modelle: Prijon Customline als 1er und 2er Kajaks (die 2er Kajaks gibt es in zwei Längen; die längere Version wird bevorzugt). • Grundsätzlich sind auch andere Bootstypen zugelassen. Voraussetzung: Alle Sportler eines Laufs starten im gleichen Boots-Typ. Im Fokus steht der Start unter gleichen Bedingungen • Es muss ein Nachweis der Schwimmfähigkeit vorliegen, gemäß Regelwerk 5.6 • Bei Wettbewerben auf internationaler Ebene ist die Durchführung eines Schwimmtests vor Ort für alle Sportler verpflichtend.



Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, müssen grundsätzlich den AW in der Sportart und Disziplin bzw. Kategorie ablegen, in welcher an Nationalen Spielen teilgenommen werden soll. Ausnahmen davon werden in der Ausschreibung der Nationalen Spiele kommuniziert.

4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden.

Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung von AW muss vor Veröffentlichung mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt werden (siehe Punkt 2).

Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Bei Fragen kann sich der Wettbewerbsleiter an der Bundestrainerin Kanu von SOD wenden. Ebenso stehen der Nationale Koordinator oder Mitglieder der Arbeitsgruppe beratend und unterstützend zur Seite.

4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben. Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten)
- Ort
- Disziplinangebot (ggf. Reihenfolge gemäß Wettbewerbszeitplan angeben)
- Kurzbeschreibung der Sportstätte (bspw. Anzahl der Bahnen, zur Verfügung gestellte Boote, etc.)
- Hinweis, ob Anerkennungswettbewerb
- Regelung für den Nachweis der Schwimmfähigkeit (Nachweis oder Schwimmtest vor Ort)
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis
- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Ansprechpersonen
- Verweis auf Regelwerk Kanu in Leichter und Standardsprache (siehe [Homepage](#)). Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:



- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten

4.3 Angebot der Disziplinen

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Kanu sind, ausgeschrieben werden. Das Mindestangebot an Disziplinen bei AW ist Punkt 3 zu entnehmen. Im Kanu sind folgende Disziplinen möglich:

Männer- und Frauenwettbewerbe

- | | |
|---|-------------------|
| • KT1 Einerkajak Tourenboot: KT1 | 200m, 500m, 1000m |
| • KT2 Zweierkajak Tourenboot: KT2 | 200m, 500m |
| • KT2 Zweierkajak Tourenboot Unified: Unified KT2 | 200m, 500m |
| • K1 Einerkajak Rennboot: K1 | 200m, 500m, 1000m |
| • K2 Zweierkajak Rennboot Traditional: K2 | 200m, 500m |
| • K2 Zweierkajak Rennboot Unified: Unified K2 | 200m, 500m |

Mixed Wettbewerbe

- | | |
|---|------------|
| • KT2 Zweierkajak Tourenboot Mixed: KTmx2 | 200m, 500m |
| • KT2 Zweierkajak Tourenboot Mixed Unified: Unified KTmx2 | 200m, 500m |
| • K2 Zweierkajak Rennboot Mixed: Kmx2 | 200m, 500m |
| • K2 Zweierkajak Rennboot Mixed Unified: Unified Kmx2 | 200m, 500m |

Canadier Wettbewerbe

- C4 Vierercanadier Unified
Die Steuerfrau bzw. der Steuermann darf aktiv mitpaddeln.
- C4 Vierercanadier Traditional
Der Steuermann darf aktiv mitpaddeln.

Pendelstaffel - 3x 200m

- KT1 männlich
- KT1 weiblich
- KT2 männlich
- KT2 weiblich
- Unified klassisch oder Mixed

Canadier-Wettbewerbe (2.3) und Pendelstaffel-Wettbewerbe (2.4) werden auf internationaler Ebene nicht angeboten.

Hinweise für Nationale Spiele:



- Die Athleten dürfen an maximal 5 Disziplinen teilnehmen.
 - 3x aus den internationalen Kategorien: KT1, KT2, Unified
 - 1x Canadier: C4 oder Unified C4
 - 1x Professional/Rennkajak: (K1, K2 oder Unified)
 - 1x Pendelstaffel
- Wenn der Athlet nicht im Uni C4 oder der Pendelstaffel startet, sind max. 3 Starts erlaubt.
- Rengemeinschaften sind möglich in den Rennklassen: KT2, Uni KT2, Uni C4, C4, Pendelstaffel.
- Der Uni C4 muss komplett gemeldet werden. Der Steuermann wird mitgemeldet und benannt (Str). Die Person ist nicht austauschbar und darf in anderen Rennen der Klasse nicht starten.
- Ein Unified Team setzt sich immer aus einem Athleten (mit geistiger Beeinträchtigung) und einem Unified Partner (ohne geistige Beeinträchtigung) zusammen.
- Im Canadier müssen mindestens 2 der 4 Besatzungsmitglieder Athleten sein.
- Trainer sind als Unified Partner nicht zugelassen.
- Ein Schwimmtest von 25m ist von allen Sportlern vor dem Wettbewerb zu absolvieren.
- Eine Regatta beginnt immer mit der Ausschreibung und der Meldung.
- Eine Ergebnismeldung erfolgt durch ein vorläufiges Regattaprogramm.

Abweichungen von den zuvor aufgeführten Festlegungen auf Landesebene sind mit der Bundestrainerin vor Veröffentlichung der Ausschreibung abzustimmen (z.B. ist eine Teilnahme an mehr Wettbewerben/Disziplinen als bei den Nationalen Spielen denkbar).

Die Anzahl der in der Ausschreibung festgelegten Altersklassen ist von der Größe der Veranstaltung und von den konkreten Bedingungen des jeweiligen Landesverbandes abhängig. Die Altersgruppe eines Sportlers wird durch das Alter des Sportlers zum Veranstaltungsbeginn bestimmt. Die Sportler müssen auf Landesebene mindestens 8 Jahre und bei Nationalen Spielen 12 Jahre alt sein. Die genaue Unterteilung der Altersklassen ist dem Punkt 6.2.1 zu entnehmen.

5. Personal

5.1 Wettbewerbsleitung

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung, die Wettbewerbsleitung, zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die



Wettbewerbsleitung muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit der Bundestrainerin Kanu von SOD oder dem Nationalen Koordinator Kontakt aufzunehmen.

5.2 Offizielle

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Regattaleitung	Leitung, Einhaltung Regelwerk, Disqualifikationen		1x gesamt
Techn. Regattaleitung			1x gesamt
Jury	1x Regattaleitung, 2x Headcoaches		3x gesamt
Protokollleitung			1x gesamt
Regattabüroleitung		EDV-Kenntnisse (Word, Excel)	1x gesamt
Regattasprecher	Moderation		1x gesamt
Start	Kampfrichter	DKV-Lizenz sinnvoll	2x gesamt
Ziel	Kampfrichter	DKV-Lizenz sinnvoll	1x gesamt
Strecke	Kampfrichter	DKV-Lizenz sinnvoll	1x gesamt
Wartezone			1x gesamt
Steg			1x gesamt
Siegerehrung	Durchführung Siegerehrung		1x gesamt
Offizielle Wasserrettung	Erste Hilfe	1 Rettungsboot	1x gesamt

Es muss eine Einweisung durch die Wettbewerbsleitung oder einer von ihm beauftragten fachkundigen Person des Sportorgateams erfolgen.

5.3 Helfende

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
EDV-Helfer	Unterstützung der Leitung und Offiziellen beim Thema EDV	EDV	4x gesamt
Protokollhelfer			3x gesamt



Regattasprecher	Moderation	Bestenfalls SO-Erfahrung	1x gesamt
Wettbewerbshelfer	Start (2x), Ziel (8x), Strecke (4x), Wartezone (4x), Steg (6x)	Sporterfahrung, Zeitnahme	24x gesamt
Siegerehrung	Durchführung Siegerehrung	Bestenfalls SO-Erfahrung	2x gesamt
Je nach Gegebenheiten und Größe der Veranstaltung können mehr Helfende benötigt und weitere Aufgaben ergänzt werden.			

6. Wettbewerbsdurchführung

6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend gekennzeichnet.

6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte

Zur Durchführung von Kanuwettbewerben müssen grundlegende, technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden, um den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs zu entsprechen. Die Materialien sind entweder an der Anlage vorhanden, können ggf. von Vereinen, Verbänden oder SOD ausgeliehen oder anderweitig beschafft werden.

Sportstätte allgemein:

- 1000m Strecke auf möglichst stehendem Gewässer, mindestens eine Strecke von 200m
- Die Wassertiefe auf der gesamten Strecke soll mindestens zwei (2) Meter betragen.

Aufenthaltsbereich für Sportler, Trainer, Zuschauer:

- Ausreichend Sitzmöglichkeiten
- Überdachungen (Sonnen-/ Regenschutz)

Umkleideräume & Sanitäreinrichtungen:

- Getrennt für Frauen und Männer

Aufwärm- und Aufrufbereich:

- Eine eigene Bahn neben der Wettbewerbsstrecke kann als Aufwärmzone genutzt werden.
- Es kann auch eine ausgewiesene Aufwärmzone an Land eingerichtet werden.
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)
- Überdachungen (Sonnen-/ Regenschutz)

Wettbewerbsbereich:



- 200m, 500m (bis 1000m) Strecke auf möglichst stehendem Gewässer
- 6-8 Bahnen zu je 6-9 Meter Breite (8 Bahnen zu 9m Breite laut internationalem Regelwerk)
- Start und Ziel mit Bojen (Nummern) für jede Bahn
- Die Fahrspuren sind mit Bojen oder Schwimmern zu markieren. Der Abstand zwischen den Bojen darf nicht mehr als 25 m betragen.
- Die letzten Bojen müssen von 1 bis 9 durchnummeriert sein. Die Nummerierung geht von links nach rechts, wobei die Nummer auf der Boje so angebracht wird, dass sie vom Zielturm aus gut sichtbar ist. Die nummerierte Boje muss sich auf der bei der Durchfahrt jeweils rechten Seite der neun Teilnehmenden befinden und auch für Konkurrenten deutlich sichtbar sein. Die Bojen sollten sich nicht weniger als einen Meter, jedoch höchstens zwei Meter hinter der Ziellinie befinden.
- Auf einer Seite des Wettkampfkurses sollte es genügend Platz für Boote, die die Teilnehmer zum Start begleiten, sowie für Rettungsboote geben.
- Wenn ein Wettbewerb im Fernsehen übertragen wird, kann die Nummerierung der Bahnen umgekehrt erfolgen - von rechts nach links, sodass die Nummerierung der Teilnehmenden und ihrer Bahnen auf dem Fernsehbildschirm dem Kurs entspricht.
- Der Wettkampfkurs muss mindestens zwei Tage vor der ersten Trainingsmöglichkeit durch den Technical Delegate oder eine von SO autorisierte Person genehmigt werden.
- Die Klassifizierung und das Finale sollten auf demselben Kurs durchgeführt werden.

Siegerehrungsbereich:

- Geeignete Fläche inkl. Zugang für Zuschauer
- Sitzgelegenheiten (Erholung der Sportler)
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrophon)
- Tische (zur Vorbereitung der Medaillen & Schleifen)
- Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop

Wettbewerbsbüro:

- Abgeschlossener Raum (bestenfalls kein Durchgangszimmer)
- Bestuhlte Arbeitsplätze
- EDV- und Kopiergeräte + ausreichend Stromquellen

Sonstiges:

- Sanitätsraum
- Aufenthaltsraum für Helfende und Schiedsrichtende
- Material und technische Voraussetzungen (Funkgeräte, Akustisches Signal für Abbruch, Megafone, Start- und Streckenfahne)



6.1.2 Zugangsbereiche

Es wird empfohlen einige Bereiche bei Veranstaltungen nur bestimmten Personengruppen zugänglich zu machen. Insbesondere die Wettbewerbs- und Umkleidebereiche der Sportler sind zu schützen.

Bei Einsatz von Akkreditierungen können die verschiedenen Personengruppen (Orgateam, Helfende, Trainer, Sportler, Medien etc.) durch unterschiedliche Farben für alle Organisatoren und Helfenden gut kenntlich gemacht werden.

6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee

Leistungsverbesserung

Alle Sportler sowie Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Klassifizierung das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen (Maximum Effort Regel). Weichen die Leistungen im Finale von den Klassifizierungsergebnissen stark, entsprechend den Vorgaben des Regelwerks, ab, werden die Sportler disqualifiziert. Einer Disqualifikation kann durch die Nutzung des Leistungsverbesserungsformulars (bspw. nach einem Sturz, Krankheit, etc.) vorgebeugt werden. Das Leistungsverbesserungsformular muss bei Nationalen Spielen digital bei der Wettbewerbsleitung eingereicht werden. Bei AW stehen am Sportinformationstisch (SIT) entsprechende Formulare zur Verfügung.

Protest

Sollten Regelverstöße durch Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest eingereicht werden. Bei Nationalen Spielen erfolgt die Einreichung digital, bei AW über ein Formular am SIT. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen der Schiedsrichtenden bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen) bzw. bei Tatsachenentscheidungen von Kampf- und Schiedsrichtenden kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung Einspruch einlegen. Bei Nationalen Spielen erfolgt dies ebenfalls digital, bei AW am SIT. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.

Regelkomitee

Im ersten Headcoach-Meeting (HCM) ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einem Trainer sowie einem Vertreter der Schiedsrichtenden/des Fachverbandes. Sie entscheiden über eingereichte Proteste. Bei



Multisportveranstaltungen (Landes-/Nationale Spiele) ist zusätzlich ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer beliebigen Sportart, einer Vertretung der Schiedsrichtenden/der Fachverbände sowie einem Ansprechpartner Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt).

6.1.4 Headcoach-Meeting

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein HCM statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation der teilnehmenden Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.

Im HCM werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung können hier vorgenommen werden. Bei Mehr-Tages-Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.

6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)

Bei allen Veranstaltungen soll ein SIT eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Hierfür muss der SIT durchgängig mit min. einem Helfer besetzt sein. Ebenso können hier bei AW die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare eingereicht werden. Der SIT muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie den Formularen für die Leistungsverbesserung und Protesten ausgestattet werden. Bei Nationalen Spielen muss zudem ein mobiles Endgerät (idealerweise Tablet oder Laptop) zur Verfügung stehen, um die Möglichkeit einer digitalen Einreichung für alle Delegationen zu gewährleisten.

6.1.6 Medizinische Sicherstellung

Die Gesundheit aller Teilnehmenden steht bei jeder Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Teilnehmendenzahl und Sportart benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. Im Kanu gibt es folgende Empfehlung:

- Arzt ständig vor Ort oder in Rufbereitschaft
- 2 Rettungssanitäter (möglichst mit RTW vor Ort)
- Abstimmung mit offizieller Wasserrettung (Boot auf dem Wasser)



6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem bildet gemeinsam mit dem Prinzip des Aufstiegs den zentralen Kern des [Special Olympics Sportkonzeptes](#) und stellt den fundamentalen Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen dar.

Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt im Kanu anhand der gemeldeten Bestleistungen (Skill-Wert) und/ oder der vor Ort erbrachten Vorleistungen, welche jeweils am Beginn der Sportarten überprüft werden. Bei Anerkennungswettbewerben ist eine Klassifizierung vor Ort zwingend erforderlich.

6.2.1 Einteilungskriterien

Die Einteilung der Leistungsgruppen erfolgt nach den Kriterien Leistungsvermögen, Geschlecht und Alter. Jede Leistungsgruppe muss aus min. 3 und max. 8 Athleten/Teams bestehen.

1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)

Grundlage für die Einteilung sind die Ergebnisse aus der Klassifizierung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe sollte nicht mehr als 15% betragen.

2) Geschlecht

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler erlauben, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.

3) Alter

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler innerhalb eines Geschlechts erlauben, sollen folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	15 und jünger
12-15	16-21
16-21	22 und älter
22-29	
30 und älter	

SO Unified Sports®:

Für internationale Wettbewerbe sind die Altersregelungen für SO Unified Sports® Teams/ Mannschaften gemäß [Sport Rules Artikel 1](#) (Kapitel 14) verbindlich. Auf nationaler Ebene sind Ausnahmen vor der Bewerbung mit der Bundestrainerin abzustimmen.

**Hinweis:**

Sollten weniger als 6 Athleten/Teams in einer Disziplin gemeldet sein, kann das Finale direkt ohne vorherige Klassifizierung durchgeführt werden.

6.3 Finals

Entsprechend der Qualifikation wird das Abschlussrennen in den einzelnen Leistungsgruppen gefahren.

6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Sportlern wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator oder in der Moderation erfahrene Helfende übernommen. Alle Sportler werden mit Medaillen und Platzierungsschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, so dass möglichst viele Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Es können Siegerehrungspodeste oder Platzierungswürfel zum Einsatz kommen. Die Siegerehrung kann frühestens 30 min nach Beendigung des Wettbewerbs und mit Ablauf der Protestfrist stattfinden.

7. Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen. Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages-Wettbewerb dargestellt:

Wettbewerbsabschnitt 1 (Klassifizierung)

08:00 Uhr	Einweisung der Helfenden
08:45 Uhr	Anreise Teilnehmende
09:00 Uhr	Schiedsrichtenden- / Headcoach-Meeting
10:00 Uhr	Beginn der Klassifizierungen

Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)

08:45 Uhr	Eintreffen aller Teilnehmenden
09:00 Uhr	Schiedsrichtenden- / Headcoach-Meeting
09:15 Uhr	Aufwärmen der Athleten
10:00 Uhr	Beginn der Finals
16:00 Uhr	Siegerehrungen



8. Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die Wettbewerbsleitung ein Protokoll (inkl. Ergebnisübersicht etc.) anzufertigen. Hierfür ist das nachfolgende Formular innerhalb von vier Wochen digital auszufüllen: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vCXO>. Sollte dies nicht geschehen, kann der Status als AW auch nachträglich entzogen werden!

9. Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Bundestrainerin Kanu von SOD, Louisa Weinz (louisa.weinz@specialolympics.de ; +49 157 3515 5888), oder dem Nationalen Koordinator Bernd Lensch (bernd.lensch@specialolympics.de).

10. Inkrafttreten

Die Durchführungsbestimmungen der Sportart Kanu treten mit Wirkung zum 01.03.2025 in Kraft.